

# Wo die Wärme entweicht

Verbraucherzentrale bietet Kombination von Thermografie und Energieberatung an

Von Rabea Wortmann

**HAMM** ■ Angesichts der kalten Temperaturen der vergangenen Tage dürfte in den meisten Haushalten in Hamm die Heizung zurzeit im Dauerbetrieb laufen. Ist das Gebäude aber schlecht oder gar nicht gedämmt, geht viel Wärme verloren – und damit steigen letztlich auch die Heizkosten. Mit einer Sonderaktion will die Verbraucherzentrale Hamm jetzt dagegensteuern und bietet allen privaten Haus- und Wohnungseigentümern eine Kombination aus Thermografie und Energieberatung an. „Ziel ist es, die Gebäude energetisch zu optimieren“, erklärte Judith Spittler von der Verbraucherzentrale im Rahmen einer solchen Beratung vor Ort.

Für 185 Euro erhalten die Hauseigentümer zunächst Wärmebilder, die die Schwachstellen, an denen das Haus viel Wärme verliert, aufzeigen. „Mit der Thermografie alleine können die Verbraucher aber nichts anfangen, weil die Bilder analysiert werden müssen. Deshalb



Patrick Klode, Thermograf der Verbraucherzentrale, sieht, wo die Wärmelecks sind. ■ Foto: Szkudlarek

kommt ein Energieberater zu den Verbrauchern, um über die entsprechenden Maßnahmen zu sprechen“, schilderte Thermograf Patrick Klode. Zu den typischen Schwachstellen gehören nicht isolierte Steigleitungen von Heizungen, ungedämmte Rollladentkästen und im Dach verursachte Wärmedämmungen, wie Klode erklärte.

Bei der rund 90-minütigen

Energieberatung wird schließlich der Handlungsbedarf beim Verbraucher zu Hause besprochen. „Wir klären dabei auch über mögliche Fördermittel und zinsgünstige Kredite für die Sanierungsmaßnahmen auf“, sagte Hans-Dieter Meyer, Energieberater der Hammer Verbraucherzentrale. Wie sinnvoll die energetische Optimierung eines Gebäudes sein

kann, macht eine Zahl deutlich, die Meyer nannte. „Bei Häusern, die zwischen 1950 und 1970 gebaut wurden, kann mittelfristig ein Einsparpotenzial bei den Energiekosten von 50 bis 60 Prozent erreicht werden.“

Übrigens: Da Thermograf Patrick Klode die Wärmebilder in der Regel mitten in der Nacht aufnimmt – da Sonneneinstrahlung die Bilder verfälscht – kann es durchaus zu ungewünschten Verwechslungen kommen. „Ich bin immer mit Taschenlampe und Warnweste unterwegs. Es ist aber schon passiert, dass mich Nachbarn für einen Einbrecher gehalten haben. Deshalb rate ich den Verbrauchern dazu, dass wenn sie die Thermografie in Anspruch nehmen, sie ihren Nachbarn Bescheid geben“, sagte Klode mit einem Grinsen.

Das Projekt läuft bis Ende April. 100 Plätze für die Kombination aus Thermografie und Energieberatung stehen zur Verfügung, 35 davon sind bereits vergeben. Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer 9291901.